
INFO – Letter „tele.soft“

Ausgabe: 1/2003

Datum: 21.02.2003

Liebe PartnerInnen, TeilnehmerInnen und Interessierte am Projekt
„tele.soft“

Tele.soft lebt von der aktiven Beteiligung und dem Willen etwas zu bewegen. Mit diesem INFO-Letter möchten wir Sie über den aktuellen Stand und die weitere Planung des Projektes auf dem Laufenden halten. Wir hoffen, dass wir Sie auf diesem Wege auch weiter begeistern können, sich aktiv zu beteiligen.

Berichte von den Standorten

Erfolg der Qualifizierung zu tele.soft am Standort Osterholz-Scharmbeck

Der erste Durchlauf der Weiterbildung zur/m IT-Mitarbeiter/in im Rahmen von tele.soft startete am 1.10.2002 in Osterholz-Scharmbeck. Von 18 durch ein Assessment-Verfahren ausgewählten und zuvor arbeitslosen Jugendlichen haben 16 die Qualifizierung zum Jahresende 2002 erfolgreich abgeschlossen.

Nicht nur die geringe Abbruchquote, sondern auch die geringe Fehlquote der Teilnehmenden von ca. 5% spricht für den Erfolg der Maßnahme. Die Jugendlichen und die Lehrkräfte des Bildungsträgers äußerten sich insgesamt sehr positiv über die Qualifizierung.

Das Bildungswerk Osterholz-Scharmbeck hat aus dem DACUM Chart entsprechende zielorientierte Projekte konzipiert, die von den Jugendlichen eigenverantwortlich in Gruppenarbeit umgesetzt wurden. Diese Form einer praxisnahen Ausbildung erhöhte die Motivation bei allen deutlich. Die Jugendlichen erarbeiteten sich so die komplexen Inhalte und Fertigkeiten innerhalb kurzer Zeit.

Im Rahmen unserer Befragung der Jugendlichen wie der Ausbilder/innen wurde der Zuwachs an Fachkompetenz bei den Teilnehmenden, von denen gut die Hälfte berufliche Vorerfahrungen im IT-Bereich mitbrachte, insgesamt sehr positiv bewertet. Bei der Steigerung der fachlichen Kompetenz liegt ganz klar die Netzwerktechnik auf Platz 1, gefolgt von Lernerfolgen in den Bereichen Internet und MS Office. Ebenso schneidet die Projektarbeit sehr positiv ab, dabei war die Selbständigkeit, mit der die Teilnehmer arbeiten konnten, ein wichtiger Erfolgsgarant. Oder - um es mit den Worten eines Teilnehmers zu sagen: „...es war schon ziemlich cool so aus den eigenen Fehlern zu lernen“. Spaß haben die Projekte - da sind sich fast alle einig - in jedem Falle gemacht und die Meisten hätten gerne über die drei Monate hinaus weitergelernt und -gearbeitet.

Die Einbindung der Betriebe konnte in OHZ aufgrund der Wirtschaftslage leider nicht in dem geplanten Maße umgesetzt werden. Trotzdem sahen sich aber fast alle Jugendlichen bestärkt, einen Ausbildungsplatz und/oder einen Arbeitsplatz im IT-Bereich zu suchen. Nach Ablauf der Maßnahme Ende 2002 erhielten vier Teilnehmer einen Praktikumsplatz, ein Teilnehmer wird diesen in Kürze antreten. Drei haben gleich im Anschluss eine

weiterführende Qualifizierung bzw. eine Ausbildung begonnen. Die andere Hälfte der Jugendlichen, also insgesamt acht, sind weiterhin auf der Suche nach einem Ausbildungs- oder Arbeitsplatz.

Die Jugendlichen präsentieren ihre praxisnahen Projekte auch auf einer selbstentwickelten und -gestalteten CD. Interessierte Betriebe können diese CD ab Anfang März 2003 kostenlos abfordern bei: Inbas GmbH, Kieler Straße 103, 22769 Hamburg oder per eMail unter: hamburg@inbas.com.

Tele.soft in Bonn

Im 2. Halbjahr 2002 erfolgten auch in Bonn entscheidende Weichenstellungen für die Umsetzung von tele.soft. Ergebnis des DACUM-Workshops vom September 2002 war ein Anforderungsprofil für eine/n IT-Mitarbeiter/in Softwareanwendung. Dieses DACUM-Chart bildete die Grundlage unseres projektorientierten Curriculums für eine entsprechende Qualifizierung, die 20 Jugendlichen zwischen 18 und 24 Jahren eine gute Chance bietet, an einem Arbeits- oder Ausbildungsplatz in einem Betrieb Fuß zu fassen. Die Qualifizierung bei der Dr. Reinold Hagen Stiftung dauert sechs Monate vom 01.02.2003 bis 31.7.2002 und kann mit einem Zertifikat der IHK-Bonn/Rhein-Sieg abgeschlossen werden.

Der Qualifizierung vorgeschaltet war ein Auswahlverfahren, das von INBAS GmbH speziell hierfür entwickelt wurde. Nach der engagierten Vorauswahl durch die Arbeitsvermittlung und Berufsberatung der Arbeitsämter in Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis stellten sich 60 Jugendliche mit großem Ernst und hoher Motivation den verschiedenen Einzel- und Gruppenaufgaben. Mehr als 20 hätten eine Teilnahme verdient gehabt, mehr als 20 Plätze standen jedoch nicht zur Verfügung.

Zur Vorbereitung dieser Qualifizierung führten wir im Dezember 2002 erneut eine Betriebsbefragung zu den betrieblichen Beschäftigungsbedarfen und Einstellungsmöglichkeiten in Bonn und Umgebung durch. 75 Betriebe wurden kontaktiert, von denen 38 für ein Interview zur Verfügung standen. Der Bedarf an IT-Kräften aus der tele.soft-Zielgruppe wird zum jetzigen Zeitpunkt geringer eingeschätzt als noch vor sechs Monaten (siehe Info 1/2002). Dies wird mit der allgemeinen wirtschaftlichen Lage in der Bundesrepublik begründet, die sich in der IT-Branche besonders drastisch bemerkbar macht. Dennoch war ein Großteil der Befragten am Projekt tele.soft sehr interessiert. 18 Betriebe waren bereit, ggf. Praktikant(inn)en im Rahmen des Projektes zu beschäftigen. 14 Betriebe standen Gesprächen mit tele.soft-Teilnehmer/innen über IT-Ausbildungsverhältnisse in 2003 aufgeschlossen gegenüber. Für Ihre Bereitschaft an unserer Befragung mitzuwirken, möchten wir allen Betrieben an dieser Stelle nochmals herzlich danken.

telesoft am Standort Hamburg

Im Jahr 2002 nahm die Umsetzung von tele.soft in Hamburg einen sehr wechselvollen Verlauf, der von den Veränderungen in der Arbeitsmarktpolitik wie in den politischen Gegebenheiten nicht unberührt blieb.

Zwar wurden in 2002 zwei Betriebsbefragungen (zuletzt im Dezember 2002) und ein DACUM-Workshop durchgeführt, sowie ein entsprechendes Profil für eine/n IT-Mitarbeiter/in erarbeitet, leider konnte von Seiten des Arbeitsamtes keine entsprechende Qualifizierung realisiert werden. Erst mit Beginn des Jahres 2003 startete bei unserem Kooperationspartner indisoft GmbH eine neue Maßnahme aus dem Jugendsofortprogramm, die wir für tele.soft nutzen wollen. Zielgruppe sind arbeitslose Jugendliche, vorwiegend ohne anerkannten formalen Abschluss, im Alter von 18-24

Jahren. Die Qualifizierungsmaßnahme umfasst bis zu 50 Jugendliche und wird in zwei parallelen Zügen durchgeführt. Bis Ende Januar nahmen 42 Jugendliche die Chance wahr, an dieser modularen Qualifizierung teilzunehmen. Ende Juli 2003 werden sie Betrieben zur Verfügung stehen. Zentraler Schwerpunkt wird die Zusammenarbeit mit den Betrieben sein. Im Rahmen von tele.soft wird für diese Qualifizierungsmaßnahme ein eigener Flyer für die Betriebsansprache entwickelt. Mit seiner Hilfe soll tele.soft bei weiteren Betrieben publik gemacht werden. Weiterhin dient er zur Vorbereitung der Gewinnung von weiteren Arbeits- und Praktikumsplätzen.

tele.soft München

Am 1. Oktober 2002 hat in München das EQUAL finanzierte Projekt "Arbeitskräfteentwicklung im Großraum München durch Flexibilisierung und Mobilität" (kurz: AKIM) seine Arbeit aufgenommen. Im Rahmen dieses Projektes werden in den nächsten vier Jahren zahlreiche Qualifizierungsmaßnahmen durchgeführt, um das Arbeitskräftepotential für die IT-Branche weiter zu entwickeln.

In der IT-Gruppe dieses Projektes, das eng mit dem Referat für Arbeit und Wirtschaft der Stadt München und den Arbeitsämtern München und Freilassing kooperiert, arbeiten acht Bildungsträger zusammen. Nach Ansicht der Expert(inn)en aus dieser Equal-IT Arbeitsgruppe sind für tele.soft in München vor allem folgende Zielgruppen von Interesse:

- Arbeitslose IT-Quereinsteiger/innen (ehemals in der IT-Branche beschäftigt)
 - ohne anerkannte Zertifikate
- Arbeitslose IT-Quereinsteiger/innen ohne formalen Abschluss
- Arbeitslose oder von Arbeitslosigkeit bedrohte Frauen

- Berufsrückkehrerinnen
- Migrant(inn)en und Flüchtlinge mit einschlägigen Berufserfahrungen oder nicht anerkannten Abschlüssen

Die schriftliche Bedarfserhebung bei Betrieben in der Region beginnt Ende Februar 2003. Sie wird dann durch Einzelinterviews ergänzt. DACUM Workshops sind zunächst für den Zeitraum April-Juni 2003 vorgesehen.

Aktivitäten im Projekt

Kooperation mit isw Gesellschaft für wissenschaftliche Beratung und Dienstleistung mbH in Halle (isw).

Das Projektvorhaben „Neue Wege bei der Gewinnung von MitarbeiterInnen für IT- und Multimediaunternehmen aus dem Bereich der Erwerbslosen“ des isw in Halle ist das „Schwesterprojekt von tele.soft in den neuen Bundesländern.

Am 28.11.02 führte die isw in Gera die Fachtagung „IT-Qualifizierung im Spannungsfeld zwischen Unternehmensanforderungen und persönlichen Voraussetzungen“ durch. Der inhaltliche Fachbeitrag von tele.soft konzentrierte sich auf die betrieblichen Bedarfe an Fachkräften unterhalb anerkannter Ausbildungsanschlüsse und die prognostizierten Beschäftigungschancen im Rahmen von tele.soft. Das Programm der Veranstaltung finden Sie unter:

<http://www.it-rec.de/Infocenter/Akutelles/akutelles.html>

Seit 1999 befragt isw regelmäßig Unternehmen aus den neuen Bundesländern zur Situation und Entwicklung der IT-Wirtschaft. Die Umfragergebnisse der Umfrage finden Sie unter:

<http://www.isw-online.org/pik1w/index.html>

Zusammenarbeit mit Israel im Rahmen des Projektes IT-Arbeit

tele.soft wurde bereits im Jahr 2001 auf Vorschlag des BMBF in ein neues Kooperationsprojekt im Rahmen der deutsch-israelischen Zusammenarbeit in der beruflichen Bildung einbezogen. Dieses Projekt mit dem Namen 'IT Arbeit' soll im Zeitraum 2002 bis 2005 einen regelmäßigen Erfahrungsaustausch und eine punktuelle Zusammenarbeit zwischen tele.soft und einem, auf einem ähnlichen Konzept basierenden, israelischen Programm ermöglichen.

Bereits im Herbst 2001 fand ein mehrtägiger gemeinsamer Workshop des deutschen und des israelischen Teams in Offenbach statt, bei dem die Zielvorstellungen und die Modalitäten der Zusammenarbeit geklärt wurden. Im Jahr 2002 waren beide Seiten zunächst mit der Implementierung ihrer jeweiligen Projekte beschäftigt. Für April 2003 ist der nächste gemeinsame Workshop vorgesehen. Dabei wird der Erfahrungsaustausch über die angewandten Methoden und die Ergebnisse bei Bedarfsanalyse und der Bestimmung der Anforderungsprofile im Vordergrund stehen. Die weitere Zusammenarbeit in 2003 wird sich dann auf die Themen Assessment und Curriculumentwicklung beziehen.

Links dieser Ausgabe

Equal-It München:

<http://www.equal-it.de>

Programm der Fachtagung „Neue Wege IT“ vom 28.11.02 in Gera:

<http://www.it-rec.de/Infocenter/Akutelles/akutelles.html>

isw-Konjunkturbefragung:

<http://www.isw-online.org/pik1w/index.html>

Impressum

Inbas GmbH, Büro Nord

Kieler Str. 103, 22769 Hamburg

Tel.: 040/85506490, FAX 040/20977931

E-Mail: hamburg@inbas.com

Autoren dieser Ausgabe: Herbert Rüb, Dr. Wolfgang Schlegel, Susanne Ullrich

Falls Sie diesen Info-Letter nicht weiterbeziehen möchten, bitten wir Sie um eine kurze Mitteilung an: hamburg@inbas.com